

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Integrationsrates**  
am Donnerstag, **11.11.2010**, 18:15 Uhr - 21:00 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **von der CDU-Fraktion**

Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Robert Otte

### **von der SPD-Fraktion**

Petra Seyfferth, Robert von Olberg

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Dr. Brigitte Hasenjürgen

### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Geschkewitz

### **von der Fraktion DIE LINKE.**

Raimund Köhn

### **von den Piraten**

Pascal Powroznik

### **Mitglieder**

Dr. Hüseyin Avlar, Mehmet Akif Cetinkaya, Yildirim Eroglu (bis 20.26 Uhr), Sylvie Eschkotte, Dr. Diraid Ibrahim (ab 18.25 Uhr), Aynur Küçük, Antonio Machado da Silva, Felix Ruben Manrique Barrera, Spyridon-Paul Marinos, Hoang Ngan Nguyen, Ahmet Özdemir, Deler Saber, Dr. Georgios Tsakalidis, Dr. Ömer Lütfü Yavuz (ab 18.38 Uhr), Ahmet Yesilyaprak

### **von der Verwaltung**

Paul Claahsen, Klaus Ehling, Jochen Köhnke, Dr. Helga Kreft-Kettermann, Frank-Detlev Philipp, Ludger Watermann

**für die Schriftführung**

Sandra Rischer

**Es fehlten:**

Stephan Hense, Türkan Kurt, Musa Mohammad Omar, Kakha Tandilashvili

**nichtöffentlicher Sitzungsteil**

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

**Tagesordnung****Öffentliche Sitzung**

- |                            |                                                                                                                                                                            |
|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                            | <b>1. Eingänge und Mitteilungen</b>                                                                                                                                        |
|                            | <b>2. Anhörungen</b>                                                                                                                                                       |
| <u>V/0678/2010/1</u><br>IV | 2.1. Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung                                                                                                                            |
|                            | <b>3. Berichte</b>                                                                                                                                                         |
| <u>V/0639/2010</u><br>V    | 3.1. Stiftung Mitmachkinder; Bericht über den Förderfonds der Stiftung Bürgerwaisenhaus                                                                                    |
| <u>V/0707/2010</u><br>III  | 3.2. Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 der Stadt Münster                                                                                                     |
| <u>V/0091/2010</u><br>IV   | 3.3. Kindertagesbetreuungsbericht 2010/2011                                                                                                                                |
|                            | <b>4. Entscheidungen</b>                                                                                                                                                   |
| <u>V/0811/2010</u><br>V    | 4.1. Dringlichkeitsentscheidung in entsprechender Anwendung des § 60 GO NRW; hier: Teilnahme von zwei Mitgliedern des Integrationsrates an einer Fortbildungsveranstaltung |
| <u>V/0829/2010</u><br>V    | 4.2. Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten                                                                                                      |
|                            | <b>5. Berichte aus den Ausschüssen</b>                                                                                                                                     |
|                            | <b>6. Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Integrationsrates</b>                                                                                            |
|                            | 6.1. Umsetzung des Migrationsleitbildes im Handlungsfeld Personal                                                                                                          |

|                           |           |                                                                                                                                             |
|---------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>A-I/0005/2010</u><br>V | 6.1.1.    | Förderung der Beschäftigung und der Ausbildungsbe-<br>teiligung von Migrantinnen und Migranten in der Ver-<br>waltung                       |
| <u>A-I/0006/2010</u><br>V | 6.1.2.    | Zukünftige Einstellungspraxis in der Verwaltung und in<br>städtischen Einrichtungen bei Bewer-<br>bern/Bewerberinnen ausländischer Herkunft |
| <u>A-I/0007/2010</u><br>V | 6.2.      | Logo Aktion 302-Bleiberecht für Roma-Städtische<br>Briefbögen                                                                               |
|                           | <b>7.</b> | <b>Verschiedenes</b>                                                                                                                        |

Herr Marinos eröffnete um 18.15 Uhr die öffentliche Sitzung des Integrationsrates und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie die Vertreter/innen der Verwaltung.

Im Anschluss daran stellte er die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Eingänge und Mitteilungen**

Herr Köhnke wies darauf hin, dass die Auflistung der bei der Koordinierungsstelle eingegan-  
genen Informationen, dem üblichen Verfahren entsprechend, nach der Sitzung per E-Mail zur Ver-  
fügung gestellt werden. Die Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Köhnke wies darauf hin, dass die Seniorenvertretung in der Volkshochschule eine Zu-  
kunftswerkstatt durchgeführt habe, die durch Herrn Marinos eröffnet worden sei. Die Veranstat-  
tung sei gut besucht gewesen; erfreulich sei der hohe Anteil von Senioren mit Migrationsvorge-  
schichte gewesen.

Darüber hinaus kündigte Herr Köhnke an, dass am 24.11.2010 um 16 Uhr die Fotoausstellung  
des Künstlers Herrn Blase in der Sparkasse Gievenbeck eröffnet werde.

Im Anschluss daran gab Herr Marinos Folgendes bekannt:

- Herr Dr. Yavuz werde sich zur Sitzung verspäten; Herr Paal, Herr Tandilashvili, Frau Kurt und Herr Dr. Omar lassen sich entschuldigen.
- Am 09.11.2010 habe in der Synagoge eine Gedenkfeier an die Reichskristallnacht statt-  
gefunden.
- Die Veranstaltung im Franz-Hitze Haus am 09.11.2010 zum „Ghana-Tag“ sei erfolgreich  
gewesen.
- Die Erstsemester und Doktoranden seien durch den Oberbürgermeister, die Prorektorin,  
dem Vorsitzenden des Integrationsrates und dem Leiter der Brücke im Hörsaal H2 be-  
grüßt worden.

- Anlässlich des Volkstrauertages am kommenden Sonntag findet im Rathausfestsaal ab 11.15 Uhr eine Veranstaltung statt.
- Am 25.11. findet der Tag der Migrantenorganisationen im Stadthaus 2, Raum 2.1 statt.

Herr Marinos hieß Herrn Powroznik, als neu entsandtes Mitglied im Integrationsrat herzlich willkommen.

## **Punkt 2 der Tagesordnung**

## **Anhörungen**

### **Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0678/2010/1**

### **Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung**

Herr Marinos begrüßte noch einmal Herrn Ehling und Herrn Watermann und bat um die Erläuterung der Vorlage.

Herr Ehling und Herr Watermann berichteten zur Vorlage und beantworteten im Anschluss daran eingehend die Fragen der Mitglieder.

Die Mitglieder des Integrationsrates beschlossen daraufhin einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen.

### **Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt das beiliegende Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis.
2. Die formulierten Leitlinien
  - 2.1 ein Schulangebot vorzuhalten, das dem Anspruch Münsters als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird,

- 2.2 Rahmenbedingungen zu schaffen, die jedem Kind die Möglichkeit bieten, sein individuelles Bildungspotenzial auszuschöpfen,
- 2.3 ein Schulangebot vorzuhalten, das gesellschaftliche Veränderungen und differenzierte Lebenssituationen berücksichtigt,

werden als handlungsleitend für den Prozess der Schulentwicklungsplanung beschlossen.

- 3. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass die Vorschläge des Rahmenkonzeptes zum Teil weiterer Vorprüfungen und Konkretisierungen bedürfen und in der Umsetzung auch unterschiedliche zeitliche Perspektiven zu erwarten sind. Die Vorschläge betreffen
  - strukturverändernde und infrastrukturelevante Maßnahmen (Ziffer 4),
  - strukturergänzende Maßnahmen / Prüfaufträge (Ziffer 5),
  - Sofortmaßnahmen (Ziffer 6).
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - 4.1 die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine integrierte 5-zügige städtische Gesamtschule zu prüfen. Dabei sind neben räumlichen Aspekten insbesondere die Auswirkungen auf andere Schulformen darzustellen,
  - 4.2 ein Konzept für die Realisierung einer städtischen Produktionsschule zu entwickeln, die entweder zentral als Schulstandort oder dezentral in verschiedenen Stadtteilen angelegt ist,
  - 4.3 zu überprüfen, an welchen Standorten eine Zusammenlegung/Auflösung von Grundschulen unter Berücksichtigung von pädagogischen sowie auch immobilien- und personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten möglich ist,
  - 4.4 die pädagogischen Modelle der Wartburg-Grundschule sowie der Grundschule Berg Fidel / Geistschule gemeinsam mit den Schulen weiter zu entwickeln sowie Kosten und Konsequenzen der Umsetzung darzulegen,
  - 4.5 die Bereitschaft bestehender Schulen zur Gründung von Gemeinschaftsschulen zu ermitteln,
  - 4.6 die Einrichtung einer internationalen Schule am Standort der Hugo-de-Groot-School aktiv zu unterstützen,
  - 4.7 korrespondierend zu Vorgaben und Empfehlungen des Landes dem Rat bis Ende 2011 ein Konzept zur schrittweisen Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Inklusion) vorzulegen.

5. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis,
  - 5.1 dass im Rahmen der qualitativen Schulentwicklungsplanung die strukturergänzenden Maßnahmen zur Schulsozialarbeit, Schulmüdigkeit und Schulverweigerung sowie zum Übergangsmanagement Kita / Schule und Schule / Beruf weiter entwickelt werden.
  - 5.2 dass die Verwaltung auf der Grundlage des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erstellten Anwendungsleitfadens zur systematischen und laufenden Flankierung der Schulentwicklungsplanung ein Bildungsmonitoring aufbauen wird (s. hierzu Beschluss des Rates vom 17.03.2010 zur Vorlage V/007/2010 „Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Münster“). Dieses soll ergänzt werden um eine periodische Bildungsberichterstattung.
6. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - 6.1 nach den Erfahrungen des letzten Anmeldeverfahrens für Hauptschulen parallel zur Beschlussfassung über das Rahmenkonzept einen Beschlussvorschlag über die Reduzierung der Hauptschulen um zunächst 1 Schule vorzulegen,
  - 6.2 kurzfristig Gespräche mit den städtischen Gymnasien aufzunehmen mit dem Ziel einer Neufestlegung der Zügigkeiten (Sek. I und Sek. II) zum Schuljahr 2012/2013,
  - 6.3 dem Rat Vorschläge zur Neuausrichtung der OGTS-Standards vorzulegen. Diese sollen sich orientieren an
    - ⇒ den tatsächlich vorhandenen Raumkapazitäten und deren Grenzen,
    - ⇒ Möglichkeiten multifunktionaler Raumnutzungen.
7. Die Anträge A-R/0005/2010 der CDU-Fraktion „Schulentwicklungsplanung: Beratung inhaltlich vorbereiten“ sowie A-R/0019/2010 der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL „Münsters Schullandschaft weiterentwickeln - ein Bildungsbericht für Münster für einen neuen Anfang in der Schulentwicklungsplanung“ sind erledigt.
8. Der Rat nimmt angesichts der äußerst schwierigen Haushaltslage zur Kenntnis, dass für die weitere Umsetzung der vorgenannten Beschlusspunkte nicht notwendigerweise zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden müssen. Ziel der Verwaltung ist, mit der Schulentwicklungsplanung einhergehende qualitative Verbesserungen möglichst kostenneutral zu erreichen.
9. **Der Rat nimmt die Ergebnisse der Elternumfrage zur Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis.**

**Punkt 3 der Tagesordnung****Berichte****Punkt 3.1 der Tagesordnung  
V/0639/2010****Stiftung Mitmachkinder; Bericht über den Förderfonds der Stiftung Bürgerwaisenhaus**

Die Berichtsvorlage wurde von den Mitgliedern des Integrationsrates zur Kenntnis genommen; ein ausführlicher mündlicher Bericht zur Vorlage durch Herrn Claahsen wurde von den Mitgliedern des Integrationsrates nicht erbeten.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung  
V/0707/2010****Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2009 bis 2020 der Stadt Münster**

Herr Marinos begrüßte noch einmal Frau Dr. Kreft-Kettermann und bat sie sodann um ihren Bericht.

Frau Kreft-Kettermann berichtete darauf hin zur Vorlage und beantwortete im Anschluss daran die Fragen der Mitglieder; die im Rahmen des Berichtes präsentierte Powerpoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung  
V/0091/2010****Kindertagesbetreuungsbericht 2010/2011**

Herr Marinos begrüßte noch einmal Herrn Philipp.

Herr Philipp entschuldigte sich, dass der Bericht zur Vorlage krankheitsbedingt erst in dieser Sitzung erfolgen konnte.

Er berichtete zur Vorlage und beantwortete die Fragen der Mitglieder.

Auf die Nachfrage von Herrn Cetinkaya, wie viele Kinder mit Migrationsvorgeschichte derzeit von Tagesmüttern betreut würden, wies Herr Köhnke auf die Geburtsortecodierung hin und erläuterte diese kurz.

Der Verwaltungsvorstand habe zwischenzeitlich über dieses Thema befunden und eine Definition festgelegt, wer im Rahmen der Geburtsortecodierung als Mensch mit Migrationsvorgeschichte zu erfassen sei.

Die Geburtsortecodierung sei daher zukünftig für jeden kleinräumigen Bezirk nutzbar und werde hilfreiche Daten ermitteln.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Hasenjürgen nach der festgelegten Definition wies Herr Köhnke darauf hin, dass Menschen bis zur ersten Ebene und Kinder bis zum 18. Lebensjahr erfasst würden. Herr Köhnke bot an, das Thema in einer der nächsten Sitzungen gerne ausführlicher darzustellen.

**Punkt 4 der Tagesordnung****Entscheidungen****Punkt 4.1 der Tagesordnung  
V/0811/2010****Dringlichkeitsentscheidung in entsprechender Anwendung des § 60 GO NRW; hier: Teilnahme von zwei Mitgliedern des Integrationsrates an einer Fortbildungsveranstaltung**

Herr Marinos erläuterte die Vorlage kurz.

Herr Dr. Tsakalidis bat Herrn Köhnke darauf hin um weitere rechtliche Erläuterung des § 60 GO NRW.

Herr Köhnke wies darauf hin, dass die für den Rat geltenden Regelungen der Gemeindeordnung sowie die Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen auch für den Integrationsrat Anwendung finden. Da eine Einberufung des Integrationsrates nicht rechtzeitig möglich gewesen sei, sei in der Angelegenheit eine Dringlichkeitsentscheidung erforderlich gewesen. Diese müsse nun durch den Integrationsrat bestätigt werden.

Die Mitglieder des Integrationsrates beschlossen die Vorlage darauf hin einstimmig bei zwei Enthaltungen.

**Beschlussvorschlag:****I. Sachentscheidung:**

Der dringlichen Entscheidung in analoger Anwendung des § 60 Gemeindeordnung NRW über die Teilnahme von zwei Mitgliedern des Integrationsrates an der Fortbildungsveranstaltung „Arbeit im Integrationsrat-Einführung in die Grundzüge politischen Handelns“ wird zugestimmt.

**II. Kosten/Folgekosten**

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 328,94 € entstehen.

**III. Finanzierung/Mittelbereitstellung**

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

| Aufwendungen             |      |                                            |                 |             |             |
|--------------------------|------|--------------------------------------------|-----------------|-------------|-------------|
|                          |      |                                            |                 |             |             |
|                          | Nr.  | Bezeichnung                                | Haush.-<br>jahr | Betrag<br>€ | Bemerkungen |
| Produktgruppe            | 0116 | Migrations-und Integrationsma-<br>nagement | 2010            | 328,94      |             |
| Teilergebnisplan (Zeile) | 15   | Transferaufwendungen                       |                 |             |             |
| Insgesamt:               |      |                                            |                 | 328,94      |             |

**Begründung:**

Hinsichtlich der Begründung der Dringlichkeitsentscheidung wird auf die Anlage verwiesen.

**Punkt 4.2 der Tagesordnung  
V/0829/2010**
**Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten**

Herr Marinos erläuterte die Vorlage kurz.

Die Mitglieder beschlossen diese darauf hin einstimmig.

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

| Lfd. Nr. | Zuschuss an:                                        | Zuschuss / Beschluss für:                                                   | Betrag in € | Anmerkung:           |
|----------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-------------|----------------------|
| 72.      | Thomas Nufer                                        | Projekt „Coerde GmbH“ und Projekt „Coerde casting 2010“                     | 500         | beantragt: 600 €     |
| 73.      | Treffpunkt Waldsiedlung e.V.                        | 10 jähriges Jubiläum des Integrationsvereins „Treffpunkt Waldsiedlung“ e.V. | 300         |                      |
| 74.      | Verein der arabischen Studenten und Akademiker-VaSA | Maghreabend am 04.11.2010                                                   | 250         | beantragt: 600-700 € |
| 75.      | Lipa SouthEast Europe Network e.V.                  | Projekt Südosteuropa Filmtage 2010                                          | 450         |                      |

## II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von 1.500 € entstehen.

## III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

| Aufwendungen             |      |                                            |                 |             |             |
|--------------------------|------|--------------------------------------------|-----------------|-------------|-------------|
|                          |      |                                            |                 |             |             |
|                          | Nr.  | Bezeichnung                                | Haush.-<br>jahr | Betrag<br>€ | Bemerkungen |
| Produktgruppe            | 0116 | Migrations-und Integrationsma-<br>nagement | 2010            | 1.500       |             |
| Teilergebnisplan (Zeile) | 15   | Transferaufwendungen                       |                 |             |             |
| Insgesamt:               |      |                                            |                 | 1.500       |             |

**Begründung:**

Die Verwaltung legt hiermit die Auflistung der bei der Geschäftsstelle des Integrationsrates vorliegenden Anträge auf Bezuschussung von Veranstaltungen und Projekten vor, über die ein Beschluss aussteht.

Die vorgeschlagenen Zuschussbeträge basieren auf Vorschlägen des Vorsitzenden des Integrationsrates.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Berichte aus den Ausschüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortbeiträge.

**Punkt 6 der Tagesordnung****Anfragen, Anregungen und Anträge der Mitglieder des Integrationsrates****Punkt 6.1 der Tagesordnung****Umsetzung des Migrationsleitbildes im Handlungsfeld Personal****Punkt 6.1.1 der Tagesordnung  
A-I/0005/2010****Förderung der Beschäftigung und der Ausbildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten in der Verwaltung****Punkt 6.1.2 der Tagesordnung  
A-I/0006/2010****Zukünftige Einstellungspraxis in der Verwaltung und in städtischen Einrichtungen bei Bewerbern/Bewerberinnen ausländischer Herkunft**

Herr Marinos erläuterte die Anträge und wies darauf hin, dass diese zwischenzeitlich zu einem Antrag zusammen gefasst worden seien. Die Tagesordnungspunkte 6.1.1 und 6.1.2 seien damit erledigt seien. Der entsprechende Entwurf lag den Mitgliedern des Integrationsrates als Tischvorlage vor und ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluss daran beschlossen die Mitglieder des Integrationsrates die folgende Anregung an den Rat einstimmig:

„Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert:

1. Bei künftigen Personaleinstellungen (Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, zeitlich befristete Arbeits-, Projektarbeits-, Praktikums- bzw. Ausbildungsverträge) werden - bei gleicher Eignung und Befähigung bzw. gleichen Voraussetzungen wie z.B. bei Ausbildungs- und Praktikumeinstellungen – Menschen unterschiedlicher Herkunft/ bzw. Migrationsvorgeschichte viel mehr als bisher berücksichtigt. Dabei soll ein Modus ausgearbeitet werden,

der gewährleistet, dass stufenweise ein angemessener, weitestgehend repräsentativer Anteil dieses Personenkreises an der Gesamtzahl der Beschäftigten bei den verschiedenen Verwaltungsebenen ermöglicht und auch tatsächlich erreicht wird.

2. Darüber hinaus möge der Rat darauf (Verwaltung) hinwirken, dass nach diesem Modus auch die städtischen Gesellschaften verfahren.
3. Die Verwaltung legt einen aktuellen Bericht über Anzahl und Stellung (Funktion) der Beschäftigten ausländischer Herkunft sowie die Anzahl der Bewerber dieses Personenkreises der letzten Jahre und danach regelmäßig jährlich vor.
4. Die Verwaltung erarbeitet und setzt nach Beratung im Integrationsrat ein Konzept um, das speziell bei Bewerbern ausländischer Herkunft vorhandene Informationsdefizite ausgleicht und diese zu einer Bewerbung ermutigt werden.

#### Begründung:

Münster wird zunehmend eine Stadt mit internationaler Beachtung. Dies wird durch zahlreiche Preise deutlich, mit denen Münster in der letzten Zeit ausgezeichnet wurde. Nicht zuletzt der Titel „Lebenswerteste Stadt der Welt“ welcher im Oktober 2004 in Kanada verliehen wurde, zeigt die wachsende Bedeutung der Stadt auf internationaler Ebene. Somit wird sie auch Anziehungspunkt für Menschen aus anderen Ländern, die ihren Lebensmittelpunkt hierher verlegen. Gerade auch die Zahl von Akademiker/innen stieg in den letzten Jahren stetig.

Im öffentlichen Dienst und besonders in der öffentlichen Verwaltung sind Beschäftigte mit Migrationsvorgeschichte gemessen an ihrem Anteil an der Bevölkerung stark unterrepräsentiert. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung muss das Ausbildungs- und Qualifikationspotenzial von jungen Menschen mit Migrationsvorgeschichte stärker als bisher ausgeschöpft werden, um auf den wachsenden Bedarf nach interkultureller Kompetenz in der Verwaltung vorbereitet zu sein. Viele Zugewanderte sind hoch motiviert, gut qualifiziert, sie sind mehrsprachig und verfügen über interkulturelle Kompetenzen. Diese Potenziale gilt es zu nutzen und gezielt zu fördern.

Aufgrund dieser Umstände hält es der Integrationsrat für geboten, dieser Entwicklung auch auf dem städtischen Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen. Aus Sicht des Integrationsrates besteht gar eine Verpflichtung, die Internationalität der Stadt durch eine vorbildliche Personalpolitik zu unterstreichen und von sich aus entsprechende Arbeitsmöglichkeiten anzubieten.

Die Verwaltung sollte alle Möglichkeiten nutzen, Migranten und besonders Migranten mit Migrationsvorgeschichte für eine Beschäftigung bzw. eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung gezielt zu motivieren und anzusprechen. In Stellenausschreibungen sollten Angehörige ethnischer Minderheiten ausdrücklich aufgefordert werden, sich zu bewerben. Ein solcher Zusatz ist aufgrund der Zielsetzung des Art. 3 Abs. 3 GG in Verbindung mit dem Sozialstaatsprinzip verfassungsgemäß.

Die Anregungen, Resolutionen und Anfragen des Ausländerbeirates seit 1989, seine Zukunftskonferenz und schließlich das Migrationsleitbild fordern u.a. dass die Vielfalt in der Stadt sich auch auf allen Verwaltungsebenen widerspiegelt. „Wir setzen uns zum Ziel, eine gleichberechtigte Teilhabe und Integration aller Menschen in Arbeit und Bildungsprozessen voran zu treiben...!“ (Beschluss des Rates und des Ausländerbeirates 2008 - Leitbild Migration und Integration)

- Den Mitgliedern des Integrationsrates ist bekannt, dass zurzeit keine oder wenige Neueinstellungen vorgenommen werden. Dennoch sollte eine grundsätzliche Willenserklärung

rung das zukünftige Ziel und das Vorgehen der Stadt in der Praxis unmissverständlich verdeutlichen.

- Zu den einzelnen Aspekten dieser Anregung werden wir zeitnah noch mehrere Hinweise und konkrete Vorschläge unterbreiten.“

**Punkt 6.2 der Tagesordnung  
A-I/0007/2010**

**Logo Aktion 302-Bleiberecht für Roma-Städtische  
Briefbögen**

Herr Köhnke wies bezüglich der Anregung darauf hin, dass die Zuständigkeit für das Corporate Design der Stadt Münster grundsätzlich dem Presseamt obliege. Derzeit werde bis März 2011 mit einem entsprechenden Hinweis auf den Briefbögen auf die Einführung der Behördennummer aufmerksam gemacht. Damit komme ein entsprechender Hinweis auf den Briefbögen allenfalls ab März nächsten Jahres in Betracht.

Inhaltlich machte Herr Köhnke deutlich, dass eine vorübergehende Erweiterung des Corporate Design in der Vergangenheit ausschließlich für gesamtstädtische Belange, wie beispielsweise Stadtjubiläen erfolgt sei. Hinweise mit politischem Inhalt habe es bislang nicht gegeben.

Als Alternative zeigte Herr Köhnke auf, dass gegebenenfalls der Freistempler mit einem entsprechenden Hinweis auf die Aktion 302 versehen werden könne.

Herr Otte sprach sich gegen die Anregung aus; in der Vergangenheit sei das CD nicht genutzt worden, um politische Botschaften zu vermitteln. Er befürchte, damit einen Präzedenzfall zu schaffen; danach könnten auch andere ein entsprechendes Begehren an die Stadt richten. Zudem sei es definitionsabhängig, was förderungswürdig sei. Zudem habe der Integrationsrat bereits zwei Resolutionen zu diesem Thema verabschiedet.

Frau Kücük sprach sich für die Anregung aus; so könne das Thema noch weiter bekannt gemacht werden.

Herr Yesilyaprak erläuterte noch einmal seinen Antrag und wies auf die hierzu durch den Rat beschlossenen Resolutionen hin. Die Aktion 302 sei Aushängeschild für die Stadt geworden. Er sprach sich daher für den Beschluss der Anregung aus.

Herr von Olberg bedankte sich zunächst für die Informationen der Verwaltung. Seines Erachtens handele es sich um eine bedeutende politische Initiative, die die Politik der Stadt Münster, Roma-Volkszugehörige möglichst nicht abzuschieben, wider spiegele. Ungeachtet dessen werde er sich bei einer Abstimmung enthalten, um die Thematik zunächst in der Fraktion noch einmal zu beraten. Er wies darauf hin, dass bei einer Verabschiedung der Anregung diese jedenfalls um eine zeitliche Befristung ergänzt werden müsse.

Herr Powroznik sprach sich für eine Verwendung des Freistemplers aus; auch er kündigte an, sich bei einer Abstimmung im Integrationsrat zunächst zu enthalten, um abschließend im Rat zu entscheiden.

Herr Dr. Tsakalidis wies darauf hin, dass es wichtig sei Farbe zu bekennen; gleichzeitig tue er sich schwer, in dieser Sache eine Entscheidung zu treffen.

Frau Seyfferth sprach sich persönlich für die Aktion aus und kündigt an, sich in der Fraktion für diese einsetzen zu wollen.

Frau Dr. Hasenjürgen begrüßte die Aktion ebenfalls, sei jedoch noch unsicher wie sie sich entscheide.

Herr Marinos wies auf die in der Vergangenheit zu diesem Thema verabschiedeten Resolutionen hin. Sinn dieser Resolutionen sei gewesen, den Roma eine Perspektive zu verschaffen; erforderlich sei eine dauerhafte Regelung auf Bundesebene. Herr Marinos sprach sich für eine objektive Betrachtung der Angelegenheit aus und schlug die Verabschiedung einer Resolution, die sich für ein Bleiberecht für alle langjährig geduldeten Personen einsetzt, vor.

Herr Powroznik beantragte darauf hin, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und als TOP 1 in der nächsten Sitzung des Integrationsrates am 01.12. erneut zu behandeln.

Herr Marinos bat die Mitglieder darauf hin um Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung.

Der Integrationsrat beschloss darauf hin die Vertagung des Tagesordnungspunktes mehrheitlich.

#### **Punkt 7 der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

Herr Marinos sprach den von Herrn Cetinkaya vor der Sitzung als Tischvorlage ausgelegten Antrag an. Ein Beschluss könne in dieser Sache erst in der nächsten Sitzung erfolgen. Er sagte zu, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu nehmen.

Herr Marinos beendete darauf hin die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

gez.

Spyridon-Paul Marinos  
Vorsitz

gez.

Sandra Rischer  
Schriftführung